



Ökumenisches Bildungswerk Dreisamtal

PROGRAMM
Januar 2025 – Dezember 2025



Evangelische
Heiliggeistgemeinde
Kirchzarten
mit Oberried



Team des Ökumenischen Bildungswerks Dreisamtal

Roswitha Freykowski – Katharina Heß – Marie-Luise Heß – Marlies Lorenz –
Hedwig Rauch – Dr. Walburga Rehmann-Linden – Siegfried Rombach



Auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Dreisamtal (www.kath-dreisamtal.de) kann das Programm des ÖBWD eingesehen und heruntergeladen werden. Unter **Aktuelles** finden Sie dort auch Hinweise zu unseren Veranstaltungen.

Träger und verantwortlicher Veranstalter der im Programm angekündigten Veranstaltungen ist die Röm. kath. Kirchengemeinde Dreisamtal.

Verantwortlich: Siegfried Rombach, Kirchzarten
Gestaltung: Katharina Heß, Kirchzarten
Kontakt: bildungswerk@kath-dreisamtal.de

Geleitwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir leben in einer Zeit, in der immer häufiger und eindringlicher unsere Grenzen als Menschen sichtbar und spürbar werden. Vieles, was sich in unseren Tagen der sogenannten „Zeitenwende“ zuträgt, sei es im politischen, ökonomischen, ökologischen, kulturellen oder geistigen Bereich, überfordert uns. Es wird von Jahr zu Jahr zunehmend deutlich: wir haben nicht alles im Griff. Der weithin herrschende naturwissenschaftlich-technische sowie ökonomische Fortschrittsglaube ist ins Wanken geraten. Negative Zukunftserwartungen, Dystopien, nicht selten sogar Ängste prägen heute das Lebensgefühl vieler Menschen. Dieser Grenzübergang von einem naiven Fortschrittsglauben – an ein vermeintlich grenzenloses, quantitatives Wachstum des Wohlstands nur für uns – hin zur Erwartung einer eher bedrohlichen Zukunft geht mit Gefahren aber auch mit Chancen sowohl für den einzelnen Menschen als auch für die Menschheit insgesamt einher.

Als Team des *Ökumenischen Bildungswerks Dreisamthal* haben wir uns deshalb entschlossen, im Jahr 2025 eine Veranstaltungsreihe über „Grenzen und Chancen des Menschen in Zeiten des Umbruchs“ zu organisieren, die mit Vorträgen aus unterschiedlichen Perspektiven das Thema der wesenhaften Ambivalenz aller Grenzen ausleuchten soll.

Eine Vielzahl von Grenzen schränkt unser Leben ein – bis zuletzt im Sterben und Tod. Grenzen werden aber nur dann als Grenzen und nicht als ein Ende erfahren, wenn sie bereits überschritten sind – zumindest in unserer Vorstellung oder im Denken. Grenzen sind also nicht das absolute Ende, sondern sie markieren lediglich das Ende des Einen und zugleich den Anfang des Anderen – so endet z.B. ein Staatsterritorium dort, wo das andere beginnt. Grenzen trennen, aber sie verbinden zugleich. Denn das Eine berührt gerade an der Grenze das Andere. So sind wir in unserer Region an der Grenze zu Frankreich einerseits getrennt von unseren Nachbarn, andererseits aber zugleich mit Frankreich durch die gemeinsame Grenze in besonderer Berührung. Es kommt also darauf an, wie wir mit Grenzen umgehen – ob wir die Grenzen mehr als eine Trennung oder mehr als eine Chance der Verbindung und darüber hinaus auch des Überschreitens verstehen. Oder ob wir Grenzen aufmerksam und respektvoll verstehen lernen als das, was sie jeweils in ihrer Eigenart sind. In dieser wesenhaften Ambivalenz der Grenzerfahrungen – einerseits als Trennung, Ablehnung und Unterscheidung und andererseits als Berührung, Zuwendung und Verbindung – zeigen sich die Gefahren des missbräuchlichen Überschreitens und die Chancen des heilvollen Überschreitens von Grenzen. Auf diesen zentralen Unterschied in unserem Umgang mit Grenzerfahrungen als Einzelne wie als Gemeinschaft gut zu achten, ist in Zeiten radikaler Umbrüche wie der unseren von entscheidender Bedeutung.

Unser neues Programmjahr beginnt am Dreikönigsfest mit einem beschaulichen Vortrag von **Dr. Michael Cramer** zur Krippe von St. Gallus in Kirchzarten und ihrem Schöpfer Walter Ohlhäuser. Noch im gleichen Monat Januar startet **Prof. Dr. Dr. Markus Enders** unsere

Vortragsreihe „Grenzen und Chancen des Menschen in Zeiten des Umbruchs“, indem er uns im Ausgang von Karl Jaspers in die philosophische Lehre von den „Grenzsituationen“, die einen jeden Menschen im Laufe seines Lebens unvermeidbar und existenziell betreffen, einführt.

Der in den Medien präsente Astrophysiker **Prof. Dr. Heino Falcke** nimmt uns im Februar mit auf eine spannende und bildlich illustrierte Reise durch den Himmel bis an die Grenzen des Universums. Gleichfalls im Februar wollen wir unsere Beiträge zu Demokratiebildung im vergangenen Jahr fortsetzen und vertiefen mit dem Workshop „Fake News erkennen und entgegentreten“. In dieser interaktiven Veranstaltung werden die Mitarbeiter*innen der „Fachstelle Demokratiebildung“ die Grenzen zwischen Echtheit und Fälschung professionell unter die Lupe nehmen.

Im März lauschen wir dann mit dem weltweit anerkannten Glockenexperten **Dr. h.c. Kurt Cramer** den Kirchenglocken und hören im Durchgang durch die Kulturgeschichte der Glocken, was diese uns erzählen. In einem darauf folgenden Vortrag wird uns **Dr. Benoit Sittler** mit eindrucksvollen Bildern die jetzt schon drastischen Folgen des Klimawandels für Grönland und die Arktis vor Augen führen, die, wenn die sogenannten Grenz- oder Kippunkte des Temperaturanstiegs überschritten werden, rasant zunehmen werden.

Margarete Lorenz, Frauenreferentin und Seelsorgerin für Frauen, geht in ihrem Vortrag „Ganz schön stark – Frauen in der Bibel“ auf eine fragwürdige Grenzziehung in der Kirche ein und plädiert mit Argumenten und eigenen Erfahrungen für eine gleichberechtigte Teilhabe der Frauen an Entscheidungen auf allen kirchlichen Ebenen und an allen Ämtern. In der Karwoche wird uns **Ingeborg Ronecker** von den geistlichen Schätzen ihres zehnjährigen Aufenthalts in Jerusalem berichten.

Grenzerfahrungen und Übergänge des Alterns sind Gegenstand des Vortrags von **Prof.in Dr. Cornelia Kricheldorf** ebenfalls im April. Sie gibt uns aus ihrer langjährigen Erfahrung als Professorin für Soziale Gerontologie auch konkrete Hilfestellungen für einen guten Aufbruch in ein gelingendes Altern mit auf den Weg, auf dem Veränderungen angenommen und Übergänge gestaltet sein wollen.

Prof. Dr. Dr. Bernhard Uhde geht auf das zunehmend sich verbreitende radikale Denken ein, das eigene Positionen exklusiv absolut setzt und alle anderen Standpunkte für falsch erklärt und somit unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt gefährdet. Zwischen einem solchen einseitigen Denken und einem vernünftigen Argumentieren zieht er in seinem Vortrag klare Grenzen.

Mit dem Unterschied und der Berührung zwischen Yoga und christlicher Spiritualität als Erfahrung einer verbindenden Grenze wird sich **Dr. Stephan Trescher** in seiner interaktiven Veranstaltung beschäftigen. Neben dieser inhaltlichen Fragestellung wird in dieser Veranstaltung auch konkret versucht, mit einfachen Übungen Yogapraxis erlebbar zu machen.

Ein ganz neues Paulusbild und eine völlig andere Entstehungsgeschichte des frühen Christentums wird Gegenstand des Vortrags von **Prof. Dr. Markus Vinzent** auf der Grundlage

seiner eigenen langjährigen Forschungen zu zwei ältesten Paulusbriefsammlungen aus dem 2. Jh. sein – ein Paulus, wie wir ihn noch nicht kennen.

Als musikalisches Intermezzo holen wir im Juli das Orgel- und Gesprächskonzert mit Werken von J.S. Bach, D. Buxtehude, J.P. Sweelinck, G. Frescobaldi nach, das im letzten Jahr leider ausfallen musste. An der Orgel **Felix Wunderle**, mit Werkeinführungen von **Prof. Dr. Meinrad Walter**.

Für einen Vortrag im September zu den Konzepten und Kontroversen der Migrationspolitik haben wir den Politikwissenschaftler **PD Dr. Stefan Rother** gewonnen. Dieses brisante Thema zeigt deutlich und vielperspektivisch wie kaum ein anderes, dass es letztlich auf einen guten Umgang mit Grenzen ankommt.

Der hoch renommierte Herzchirurg **Prof. Dr. Dr. h.c. Friedhelm Beyersdorf** führt uns an die Herausforderungen, Durchbrüche und Potentiale in der Medizin heran – und zeigt uns anschaulich, was heute durch Künstliche Intelligenz und Robotik in der Herzmedizin möglich geworden ist. Eine besondere Herausforderung stellt dieses immer neue Überschreiten von Grenzen als qualitativer Fortschritt in der Medizin dar.

Im November führt uns **Georg Körner** in die kulturprägende Kraft der Zisterzienser ein, deren Spuren und Klöster er mit dem Fahrrad bis weit nach Frankreich hinein erkundet hat.

Den Abschluss unserer Veranstaltungsreihe im Dezember bildet der Vortrag von **Sr. Dr. Kerstin Kellermann** mit dem Titel „*Verführerische Freiheit* oder Wie gemeinschaftsfähig sind wir (noch)?“. Mit diesem Vortrag stoßen wir auf existenzielle Grundsatzfragen unseres Menschseins und Christ-Werdens in der Welt.

Wie alljährlich gehört auch in diesem Jahr wieder die Vorstellung der Forschungsergebnisse der **Geschichts-AG Kolleg St. Sebastian**, Stegen, unter Leitung von **Dr. Claudius Heitz** mit einem grenzüberschreitenden Thema zu unserem Programm: „Wie Erinnerung versöhnen kann. Die Geschichte der badischen ‚Siedler‘ im Elsass 1940–45 und ihre Aufarbeitung“. Gleichfalls zählen mittlerweile die beliebten Führungen der Historikerin **Johanna Pölzl** aus Kirchzarten zu unserem Standardprogramm. In diesem Jahr mit einer Führung im August durch die St. Gallus-Kirche und vielen Einblicken in deren lange Geschichte.

Wie seit vielen Jahren führt Frau Dr. Rehmann-Linden auch in 2025 wieder Veranstaltungen mit dem allseits bekannten Märchenerzähler und Psychotherapeuten **Gidon Horowitz** sowie vogelkundliche Führungen mit **Reinhard Löber** durch.

Näheres zu allen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.

Wir hoffen, die ein oder andere Veranstaltung weckt Ihr Interesse. Es würde uns sehr freuen, wenn wir Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen dürften.

Sie sind herzlich eingeladen!

Ihr Siegfried Rombach und das gesamte ÖBWD-Team

Philosophisch-theologischer Lese- und Gesprächskreis

"Verletzlichkeit" – Grundzug des Menschen und Basis für eine neue Ethik

Verletzlichkeit bestimmt unser Leben in einem weitaus größeren Maß, als wir es gemeinhin wahrhaben wollen. Gerade unsere von vielfältigen Krisen und Konflikten geprägte Gegenwart führt uns das tagtäglich vor Augen.

Der renommierte Arzt, Medizinethiker und Philosoph Prof. Dr. med. Giovanni Maio M.A. phil. widmet sich in seinem 2024 erschienenen Buch „**Ethik der Verletzlichkeit**“ der Verletzlichkeit als Grundzug der menschlichen Existenz, die auf die wechselseitige Angewiesenheit der Menschen verweist. Seine Überlegungen, die weit über den medizinischen Rahmen in unser individuelles und gesellschaftliches Leben hinein reichen, erkennen in der Verletzlichkeit des Menschen auch eine positive Ressource, die ihn dazu befähigt, sensibel zu werden für die Nöte des Anderen und neue Fähigkeiten zu entwickeln.

In unserem Lese- und Gesprächskreis wollen wir uns dieses Werk gemeinsam nah am Text erschließen und uns darüber austauschen, inwiefern und inwieweit die Gedanken und Analysen Maios uns zu dem inspirieren und anleiten können, was eine jede Ethik seit alters her zu leisten verspricht, nämlich zu einem guten, gelingenden und glücklichen Leben in der Gemeinschaft. Nach Abschluss der Lektüre werden wir mit dem Autor persönlich die noch offenen Fragen und kritischen Anmerkungen unsererseits diskutieren können.



Foto: Silke Wernet

Textgrundlage: Giovanni Maio, Ethik der Verletzlichkeit, Verlag Herder Freiburg, 2024, ISBN 978-3-451-60132-3, vorrätig in der Buchhandlung *Kirchzartener Bücherstube*, Freiburger Straße 6

Beginn: Mittwoch, 15. Januar 2025, 19.30 bis 21.00 Uhr

Danach treffen wir uns monatlich zweimal jeweils am 1. und 3. Mittwoch des Kalendermonats von 19.30 bis 21.00 Uhr. Es ist jederzeit möglich auch später einzusteigen – ab Februar oder März.

Ort: Kirchzarten, Kirchplatz 5, Gemeindehaus St. Gallus (Antonius-Saal)

Leitung: Siegfried Rombach M.A., Philosophie/Theologie, Kirchzarten

Kontakt: bildungswerk@kath-dreisamtal.de

Veranstalter: *Bildungszentrum Freiburg* und *Ökumenisches Bildungswerk Dreisamtal*

Der Lese- und Gesprächskreis ist für alle offen. Sie sind herzlich eingeladen! Die Teilnahme ist kostenlos.

Montag, 6. Januar 2025	Kirche St. Gallus Kirchplatz 2 – Kirchgarten	17.00 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
---------------------------	---	---

Die Krippe von St. Gallus in Kirchgarten und ihr Schöpfer Walter Ohlhäuser

Dr. Michael Cramer, Stuttgart



Foto: ifp.uni-stuttgart.de

Dr. Michael Cramer (Dr. Ing., Universität Stuttgart) beschäftigt sich seit Jahren mit den zahlreichen Ohlhäuser-Krippen, die im süddeutschen Raum mehr als 30 Kirchen zur Weihnachtszeit schmücken. Er wird uns mitnehmen auf den Weg seiner Forschungen und in Wort und Bild über die Entstehung unserer Krippe und ihrer Figuren berichten. Auch Leben und Werk von Walter Ohlhäuser werden in diesem spannenden Vortrag nicht zu kurz kommen.

Seit jeher verbinden wir Weihnachten mit Krippen unterschiedlichster Gestaltung und verschiedenster Kulturräume. Ihre Herstellung vereint rein volkstümliche Aspekte und künstlerische Professionalität. So fällt auch dem Besucher jedes Jahr in der Weihnachtszeit beim Eintritt in die Pfarrkirche St. Gallus die schöne und groß angelegte Krippe vor dem rechten Seitenalter mit ihren großen und elegant gekleideten Figuren ins Auge. Viele verweilen davor, um die Figuren genau zu betrachten. Mit ihrer edlen Klarheit und ihrer Lebendigkeit im Ausdruck fesseln sie den Besucher und lassen ihn nicht mehr los. Walter Ohlhäuser (*1909 in Karlsruhe, †2005 in Mannheim) war grundständig ausgebildeter Oboist, verfügte aber über viele künstlerische Begabungen (Gold-Silberkunst, Emaille-Kunst und Batik). Er ging von 1946–1949 bei dem Stuttgarter Bildhauer Ernst Yelin in die Lehre. Seine Kunst war immer von tiefer Gläubigkeit geprägt.

Dienstag, 28. Januar 2025	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchzarten	19.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
--------------------------------------	---	--

Vortragsreihe: „Grenzen und Chancen des Menschen in Zeiten des Umbruchs“

Erfahrungen von Ohnmacht und Schwäche

Über Grenzsituationen des Menschen und die darin liegenden Entwicklungschancen im Anschluss an die Existenzphilosophie von Karl Jaspers

Prof. Dr. Dr. Markus Enders, Freiburg

Prof. Dr. phil., Dr. theol. Markus Enders, geb. 1963 in Fulda, Studium der Philosophie, katholische Theologie, Religionsgeschichte und Germanistik an den Universitäten Freiburg i. Br. und München; Lehrstuhlinhaber für Christliche Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Br.; Ko-Leiter der Heidelberger Forschungsstelle der Karl-Jaspers-Gesamtausgabe an der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und Mitherausgeber der Karl-Jaspers-Gesamtausgabe. Zahlreiche fachbezogene Veröffentlichungen.



Foto: privat

Der deutsch-schweizerische Existenzphilosoph Karl Jaspers (1883–1969) hat in seiner tiefeschürfenden Analyse der menschlichen Existenz von ihm so genannte „Grenzsituationen“ beschrieben, die uns Menschen unsere Schwäche und Ohnmacht erfahren lassen; sie können aber auch zur Quelle neuer und großer Chancen für unsere jeweilige Persönlichkeitsentwicklung werden, indem sie von uns in Verantwortung angenommen und vielleicht auch als religiös bedeutsame Hinweise und Zeichen gedeutet werden. Solche Grenzsituationen sind etwa ein schicksalhafter Leiden mit unvermeidlichen Einschränkungen, ein niederschmetterndes Widerfahrnis wie z. B. ein eigener Unfall oder der Verlust des Arbeitsplatzes, eine Verstrickung in Schuld und Schande, ein unvermeidlicher Konflikt oder Kampf, der plötzliche Tod eines geliebten Angehörigen und nicht zuletzt das je eigene, persönliche Todesschicksal als die letzte, irreversible Grenze des eigenen Lebens auf Erden.

Donnerstag, 13. Februar 2025	Große Stube Talvogtei Talvogteistr. 12 – Kirchzarten	19.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
---	---	--

Vortragsreihe: „Grenzen und Chancen des Menschen in Zeiten des Umbruchs“

Bis an die Grenzen des Universums

Von der Erde zurück zum Urknall – eine Reise durch den Himmel und darüber hinaus

Prof. Dr. Heino Falcke, Nijmegen (Niederlande)



Foto: Boris Breuer

Der in Köln geborene Astronom Heino Falcke lehrt als Professor für Astrophysik an der Radboud Universität in Nijmegen. 2019 präsentierte er für eine internationale Forschergruppe das erste Foto eines schwarzen Lochs. Sein Buch „Licht im Dunkeln“ wurde ein Bestseller, der in 13 Sprachen erschienen ist. Seine Forschungen wurden mehrfach international ausgezeichnet. 2011 erhielt er mit dem Spinozapreis, die höchste wissenschaftliche Auszeichnung der Niederlande, 2021 die Henry Draper Medaille der National Academy of Science (USA), oder 2023 den Balzan Preis in der Schweiz. Als Prädikant in der evangelischen Kirche im Rheinland, weiß er auf eine lebhafte und für den Laien verständliche Weise über seine Forschung zu berichten und dabei auch Glaube und Wissenschaft zu verbinden.

Die moderne Astronomie hat in den letzten Jahrzehnten dramatische Fortschritte in der Erforschung unseres Universums gemacht und unser Weltbild nachhaltig verändert. Moderne Teleskope machen atemberaubende Bilder: Sterne entstehen und vergehen, Planetensysteme drehen um ferne Sonnen, schwarze Löcher lassen uns in ihr Dunkel schauen, unzählige Galaxien bevölkern die Tiefen des Alls und wir sehen ein Universum, das sich seit Milliarden von Jahren ausdehnt. Der auch für Laien verständliche Bilder-Vortrag nimmt den Zuhörer mit auf eine persönliche Reise durch dieses moderne Universum und stellt am Ende die Frage: Was ist der Mensch im Angesicht dieser Größe und welchen Platz hat da noch der Glaube?

Samstag, 22. Februar 2025	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchzarten	9.00 Uhr – 12.00 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
------------------------------	---	--

Vortragsreihe: „Grenzen und Chancen des Menschen in Zeiten des Umbruchs“

Workshop

Fake News erkennen und entgegentreten

Daniela Schneider et al.

Fachstelle für Demokratiebildung – Bildungswerk Freiburg



Foto: privat

Als Erwachsenenbildnerin ist Daniela Schneider als Dozentin rund um die Themen Extremismusprävention, Demokratiebildung, Verschwörungsideologien aktiv. Bei der Fachstelle Demokratiebildung, Landeszentrale für politische Bildung und an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg findet man sie derzeit in unterschiedlichen Bildungsveranstaltungen.

Ihre Leidenschaft ist es, gemeinsam mit und für Menschen aufzuklären und Teilnehmende darin zu trainieren gesellschaftliche Stereotype und Normen zu hinterfragen, sich Wissen anzueignen und für sich einzustehen.

Das Thema Fake News ist allgegenwärtig: einerseits werden sie gezielt verbreitet, beispielsweise im Vorfeld von Wahlen, andererseits werden Informationen aus geprüften Quellen immer wieder fälschlich als Fake News bezeichnet. Wir sind täglich mit einer Vielzahl von Informationen konfrontiert: Welchen können wir also glauben? Welchen nicht? In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit diesen Fragen auseinander. Dabei geht es darum, wie wir Fake News erkennen und wie wir damit umgehen, wenn wir ihnen begegnen. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Frage, warum Menschen Fake News glauben und welche Gefahren mit Falschmeldungen einhergehen können. Der Workshop soll Ihnen Sicherheit im Umgang mit Informationen bieten und gemeinsam wollen wir der Welt der Fake News auf den Grund gehen.

Anmeldung bis zum 15.02.2025 unter bildungswerk@kath-dreisamtal.de

Dienstag, 11. März 2025	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchgarten	19.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
----------------------------	---	---

„Wenn Glocken erzählen“

Eine Reise durch die Kulturgeschichte der Glocken

Dr. h.c. Kurt Kramer, Karlsruhe



Foto: W. Menschik

Dr. h.c. Kurt Kramer, 1943*, aus Karlsruhe, ist weltweit anerkannter Glockenexperte. Er war Glockeninspektor im Erzbistum Freiburg und Vorsitzender des „Beratungsausschusses für das Deutsche Glockenwesen“, ein Gremium von EKD und Deutscher Bischofskonferenz. Er schrieb international anerkannte Standardwerke zur Musik-, Kultur- und Technikgeschichte der Glocken, u. a. das von der FAZ als besonders lesenswert empfohlene Buch „Klänge der Unendlichkeit“ und „Eine Reise durch Glocken-Europa“, die Geschichte der bedeutendsten Glocken Europas mit CD. Er ist Ehrendoktor der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg. Papst Franziskus verlieh ihm im Jahre 2018 für sein Lebenswerk den Gregoriusorden, eine der höchsten Auszeichnungen, die der Papst an Laien vergibt.

Der Vortrag nimmt uns mit auf eine lyrische und klangvolle, von Bildern untermalte Reise durch die Welt der Glocken, von Asien seit dem 4. bis 3. Jahrtausend v. Chr. ausgehend, weiter über die Kulturen am Indus, an Euphrat und Tigris in Mesopotamien, das Hochland von Armenien bis hin an die Ufer des Nil. Mit und in jedem neuen Kulturraum wandelten sich Gesellschaft, Religion und Glaube. Ein Kontinuum auf dieser Reise ist die Glocke. Ihre symbolische Bedeutung erhielt sie von den Menschen der jeweiligen Kulturen und Religionen. Sie wählten sich die „Klangfarben“ ihrer Symbolik aus. Nur so konnte die Glocke mit der Vielfalt ihrer Klänge, bis in unsere Tage bedeutungsvolle Stationen menschlichen Lebens begleiten. Sie lädt Gläubige und Suchende seit Menschengedenken zum Gottesdienst ein, sie war aber und ist noch immer unerbittliche Begleiterin der Weltgeschichte. Ganz aktuell ruft sie in Russland zum Gebet für den Krieg, wir beten für den Frieden in der Ukraine. Die Glocke hat einen bedeutenden Beitrag zur Kulturgeschichte der Menschheit geleistet. Wie intensiv sich Philosophen, Schriftsteller, Maler, Bildhauer und auch Komponisten mit der Glocke beschäftigt haben, ist wohl den Wenigsten von uns bewusst.

Mittwoch, 19. März 2025	Ökumenisches Zentrum Stegen Dorfplatz 14	19.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
----------------------------	---	---

Vortragsreihe: „Grenzen und Chancen des Menschen in Zeiten des Umbruchs“

Grönland und die Arktis im Würgegriff des Klimawandels

Dr. Benoit Sittler, Freiburg



Foto: privat

Dr. Benoit Sittler: Professur für Naturschutz und Landesökologie an der Universität Freiburg, Projektleiter des Karupelv Valley Projects, Mitbegründer des Groupe de Recherche en Ecologie Arctique, Frankreich.

Dr. Sittler forscht seit mehr als zweieinhalb Jahrzehnten im Untersuchungsgebiet North East Greenland National Park über die ökologischen Zusammenhänge und Wechselbeziehungen der dort lebenden Tiere und der Natur.

An kaum einem Ort sind die Folgen des Klimawandels so drastisch spürbar wie in der Arktis. Das Untersuchungsgebiet des Karupelv Valley Projects ist der Lebensraum von Lemmings, Schnee - Eulen und das Hauptwurfgebiet von Eisbären. Der Klimawandel, der diese Landschaft immer mehr betrifft, stellt für viele der bisher so gut an den arktischen Lebensraum angepassten Tiere eine neue Herausforderung dar, z.B. für die Eisbären durch den Rückzug des Packeises. Der Vortrag vermittelt mit eindrucksvollen Bildern die Dramatik der Folgen des Klimawandels.

Freitag, 4. April 2025	Bürgerhaus Hofsgrund Silberbergstr. 14	19.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
---------------------------	---	---

Vortragsreihe: „Grenzen und Chancen des Menschen in Zeiten des Umbruchs“

Ganz schön stark – Frauen in der Bibel

Margarete Lorenz, Hofsgrund



Foto: privat

Margarete Lorenz (*1955), aufgewachsen in Hofsgrund, begann 1983 ihre berufliche Tätigkeit in der katholischen Kirche mit der Ausbildung als Gemeindereferentin. Von 1986 bis 1992 arbeitete sie in der Gemeindepastoral und als Religionslehrerin. Frauenbildung und Frauenseelsorge war ihr Schwerpunkt in der Zeit von 1992 bis 2008 als Frauenreferentin in der Region Hochrhein. Während dieser Zeit war sie 12 Jahre ehrenamtlich in der Justizvollzugsanstalt Waldshut-Tiengen tätig, vorrangig in der Gestaltung von regelmäßigen Gottesdiensten und der Begleitung von inhaftierten Frauen und Männern. Von 2009 bis zu ihrem Ruhestand 2018 war sie Klinikseelsorgerin in den Schwarzwald- Baar-Kliniken Donaueschingen und Villingen-Schwenningen. Sie ist Geistliche Beraterin im Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Freiburg (SkF) und Leiterin von Wortgottesfeiern.

Die aktuelle Situation in der katholischen Kirche verunsichert eine Vielzahl von Frauen und Männern in ihrem Glauben, in ihrer Identifikation mit ihrer Kirche und in ihrem Engagement darin. Frauen sind an der Basis schon lange *ganz schön stark*. Sie streben aber auch mit ihrem Glauben, ihren Begabungen und Erfahrungen eine gleichberechtigte Teilhabe an Entscheidungen auf allen kirchlichen Ebenen und an allen Ämtern an. Die Begegnungen mit starken Frauen in der Bibel wollen uns im Glauben stärken und uns Mut machen, weiterhin selbstbewusst und authentisch an einer verändernden Gestalt von Kirche mitzuwirken.

Dienstag, 15. April 2025	Ev. Gemeindezentrum Schauinslandstr. 8 Kirchzarten	19.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
-----------------------------	--	---

Wüstenleben – Lebenswüsten

Zehn Jahre in Jerusalem

Ingeborg Ronecker, Kirchzarten

Ingeborg Ronecker wurde 1943 in Oppau/Ludwigshafen geboren. Sie studierte Pädagogik, Anglistik und Germanistik und arbeitete als Lehrerin und Pfarrfrau in Freiburg. Von 1991 bis 2001 lebte sie als Ehefrau des Propstes in Jerusalem.



Foto: privat

„Ich kann nicht hinsehen auf dieses Meer von Gipfeln und wildzerklüfteten Felsen, ohne Gott anzubeten. Es fällt mir schwer, meine Augen von diesem wunderbaren Anblick loszureißen, dessen Schönheit und Unendlichkeitsgepräge einen dem Schöpfer so nahe bringt, während seine Einsamkeit und Wildheit zugleich zeigen, wie allein man mit ihm ist, und dass man lediglich ein Wassertropfen im Meer ist.“

Charles de Foucauld

Im Vortrag von Ingeborg Ronecker geht es mit Bezug auf die Zeilen von Charles de Foucauld um Erlebnisse, Begegnungen und tiefe Eindrücke von Einsamkeit, um Begegnungen und scheinbarer Unendlichkeit von Leere und Fülle.

Dienstag, 29. April 2025	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchzarten	19.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
-------------------------------------	---	--

Vortragsreihe: „Grenzen und Chancen des Menschen in Zeiten des Umbruchs“

Aufbruch in ein gelingendes Altern Veränderungen annehmen – Übergänge gestalten

Prof.in Dr. Cornelia Kricheldorff, Freiburg



Foto: privat

Bis zum Wintersemester 2020/21 Professorin für Soziale Gerontologie an der Katholischen Hochschule Freiburg und Prorektorin für Forschung und Weiterbildung sowie Leitung des zentralen Forschungsinstituts IAF.

Nach dem altersbedingten Abschied von der Hochschule freiberufliche Tätigkeit mit dem Schwerpunkt Kommunale Beratung und Prozessbegleitung sowie Lehraufträge zu Fragen der Sozialen Gerontologie an mehreren Hochschulen in Deutschland und der Schweiz. Durchführung zahlreicher Forschungs- und Entwicklungsprojekte in der Gerontologie und mit den Schwerpunkten Versorgungsforschung Sozialplanung, Soziale Netzwerk- und Quartiersarbeit. Seit 25 Jahren regelmäßige Projekte (Forschung, Lehre, Beratung) in Osteuropa, mit den Schwerpunkten Ukraine und Georgien. Mitglied im Herausgeberboard des Fachjournals „Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie“. Langjährige Erfahrung in der kommunalen Beratung und Prozessbegleitung im Kontext aller einschlägigen Förderprogramme des Landes Baden-Württemberg.

Gesellschaftliche Wandlungsprozesse, die sich aktuell in erheblichem Maße vollziehen, bringen neue und veränderte Bedürfnislagen mit sich – auch in der Lebensphase Alter. Diese ist für viele Menschen inzwischen länger als Kindheit und Jugend zusammen. Gelingendes Altern ist vor diesem Hintergrund eine Gestaltungsaufgabe, aber auch eine Herausforderung, die Chancen und Risiken gleichermaßen beinhaltet. Dabei geht es um die konstruktive Annahme von Veränderungen im Prozess des Alterns, aber auch um die Gestaltung von Übergängen. Die Bedeutung sozialer Beziehungen und Netzwerke, auch als Antwort auf polarisierende Szenarien drohender sozialer Isolation versus neuer Formen der Vergemeinschaftung stehen dabei im Fokus. Gelingendes Altern steht also für die Realisierung sozialer Teilhabe sowie von Partizipation am gesellschaftlichen Leben, im Sinne des Erhalts von Lebensqualität.

Mittwoch, 7. Mai 2025	Bürgersaal Stegen Dorfplatz 1	19.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
----------------------------------	--	--

Märchen von Weisen und Narren

Gidon Horowitz, Stegen

Benefizveranstaltung für „Miteinander Stegen e.V.“

Gidon Horowitz gehört zu den bekanntesten Märchenerzählern im deutschen Sprachraum. 1953 in Tel Aviv geboren und in Wien aufgewachsen, lebt er seit vielen Jahren in Stegen. Seit Jahrzehnten erzählt er Märchen und Weisheitsgeschichten ganz unterschiedlicher Herkunft. Er ist Autor mehrerer Märchenbücher und Märchen-CDs und war zudem viele Jahre als Analytischer Psychotherapeut in eigener Praxis tätig. Mit seinem gelassenen Auftreten lässt er viel Raum für innere Bilder und überrascht immer wieder mit feinem Humor, der ein Lächeln auf die Gesichter zaubert ...



Foto: B. Walter

Ist es nicht närrisch, Weisheit kaufen zu wollen? Und wer ist eigentlich weise, und wer ein Narr? In vielen Märchen verhalten sich die Weisen ungewöhnlich und werden für Narren gehalten, während die sogenannten Narren uns oft einen Spiegel vorhalten, der nach dem ersten Lachen zum Nachdenken und zur Selbstbesinnung anregen kann ...

Gidon Horowitz wird an diesem Abend einige Märchen und Geschichten von Weisen und Narren erzählen, Kostbarkeiten aus einem großen Schatz, von dem die Menschen aller Völker seit Urzeiten schöpfen. Beim lebendigen Erzählen erwachen ihre Bilder und Gestalten voller Weisheit und Humor, sie berühren die Seele und laden ein zu einer inneren Reise durch ferne Länder und nicht alltägliche Ebenen der Wirklichkeit.

Dienstag, 13. Mai 2025	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchzarten	19.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
---------------------------	---	---

Vortragsreihe: „Grenzen und Chancen des Menschen in Zeiten des Umbruchs“

„Ist alles *Andere* immer falsch?

Gibt es Grau zwischen Schwarz und Weiß?“

Angewandte Philosophie als Basis pluraler Gesellschaft

Prof. Dr. Dr. Bernhard Uhde, Freiburg



Foto: B. Uhde

Prof. Dr. Dr. Bernhard Uhde studierte in Mainz und Freiburg Philosophie, Katholische Theologie, Religionswissenschaft und Alte Geschichte. Seit 2001 ist er Professor für Religionswissenschaft an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg, außerdem Honorarprofessor an der KH Freiburg, in Tiflis (Georgien), Eriwan (Armenien) und an der Pontificia Universidad Católica del Perú (Peru). 2008 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz für „Verdienste im interreligiösen Dialog im In- und Ausland“ verliehen. Von 2011 – 2015 war Prof. Uhde Direktor des „Instituts West-Östliche Weisheit an der Universität Freiburg“, 2015 Gründer und Direktor des Nachfolgeinstituts „Institut für interreligiöse Studien Freiburg“. Seit 2017 ist Prof. Uhde Islambeauftragter der Erzdiözese Freiburg.

Gesellschaftliche Konflikte haben eine Reihe von Ursachen. Zu diesen Ursachen ist aber auch radikales Denken zu zählen, das eigene Positionen exklusiv absolut setzt und alle anderen Standpunkte für falsch erklärt. Die angewandte Philosophie zeigt dieses bipolare Denken als selbstwidersprüchlich für den Einzelnen und die Gemeinschaft. So ist bipolares Denken auch ungeeignet und gefährlich für eine plurale Gesellschaft, die sich nicht an der Diktatur und Propaganda eines einzigen Meinungsführers, der sich selbst absolut setzt, orientieren möchte.

Freitag, 16. Mai 2025	Ökumenisches Zentrum Stegen Dorfplatz 1	18.00 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
--------------------------	--	---

„Was singt und fliegt denn da?“ Vogelkundliche Führung

Reinhard Löber, NABU Dreisamtal



Foto: privat

Reinhard Löber ist Mitglied des Naturschutzbundes Dreisamtal, der Natur und Biotope im Dreisamtal und in der Region St. Peter – St. Märgen betreut.

Bitte bringen Sie, wenn möglich, ein Fernglas und/ oder ein Bestimmungsbuch mit und passen Sie Ihre Kleidung der Wetterlage an.

Wir werden immer wieder gebeten, die vogelkundliche Führung weiterhin zu organisieren. Deshalb findet sie auch in diesem Jahr wieder statt: Der Gesang der Vögel im Frühjahr macht uns große Freude, aber oft wissen wir nicht, was es für Vögel sind, die da singen und fliegen. Bei einem Gang durch den Friedhof, den Park des Kollegs St. Sebastian und auf dem Weg Richtung Dobelmatte beobachten wir die Vögel und lernen ihren Gesang kennen. Die voraussichtliche Dauer der Führung beträgt zwei Stunden.

Freitag, 6. Juni 2025	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchzarten	19.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
--------------------------	---	---

Vortragsreihe: „Grenzen und Chancen des Menschen in Zeiten des Umbruchs“

Yoga und christliche Spiritualität?

Dr. Stephan Trescher, Stapelfeld/Vechta



Foto: Johannes Hörnemann

Dr. Stephan Trescher, Pastoralreferent, Geistlicher Begleiter, Gestalttherapeut, Yogalehrer i.A., Referent in der Fachstelle für pastorale Bildung und Begleitung (Bistum Münster – Offizialatsbezirk Oldenburg)

Yoga boomt. Immer mehr Menschen praktizieren Yoga – für Gesundheit, Entspannung und körperliches Wohlbefinden. Viele finden darin Raum auch für spirituelle Bedürfnisse: Menschen kommen wieder mehr in dem an, was ihnen Halt und Sinn gibt, sie finden in eine gute und achtsame Lebenshaltung. Im Yoga ist das über Grenzen von Religionen und Kulturen hinweg möglich. Zugleich sind Prägungen durch die ursprüngliche Yoga-Philosophie und die Beheimatung in der hinduistischen Kultur oft noch spürbar. Wie kann eine Yoga-Praxis respektvoll und nicht vereinnahmend mit diesen Wurzeln umgehen? Was zeichnet diese aus? Was sind mögliche Unterschiede zu christlichem Glauben und westlichem Denken? Wie weit können wir Yoga weltanschaulich neutral praktizieren? Und auf welche Weise kann Yoga Raum für eine christliche Spiritualität bieten? Der Vortrag geht diesen Fragen nach und versucht mit einfachen Übungen Yogapraxis erlebbar zu machen. Körperliche Fitness oder Sportkleidung sind nicht erforderlich.

Dienstag, 1. Juli 2025	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchzarten	19.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
---------------------------	---	---

Paulus, wie wir ihn noch nicht kennen

Zwei Paulusbriefsammlungen aus dem 2. Jahrhundert

Prof. Dr. Markus Vinzent, Erfurt



Foto: B. Raspels

Prof. Dr. Markus Vinzent ist Professor für die Geschichte der Theologie. Nach Professuren in Köln, Birmingham und am Kings College London, ist er Leiter der Meister-Eckhart-Forschungsstelle am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt. Er hat eine Reihe von Büchern geschrieben zur Entstehung des frühen Christentums (Die Auferstehung Christi, 2014; Offener Anfang, 2019; Christi Thora, 2022).

Wir wissen von nur zwei frühen Paulusbriefsammlungen. Bislang konnte man nur die 14 Briefe umfassende Sammlung unseres Neuen Testaments lesen, die gegen Ende des 2. Jh. entstanden ist. In diesem Vortrag stellt Markus Vinzent die Rekonstruktion der älteren Paulusbriefsammlung vor, die bereits 50 Jahre zuvor entstand, auch wenn sie nur 10 Briefe enthält. Aus dieser Sammlung ergibt sich ein anderes Bild des Paulus und auch eine andere Entstehungsgeschichte des frühen Christentums.

Dienstag, 15. Juli 2025	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchzarten	19.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
----------------------------	---	---

Vortragsreihe: „Grenzen und Chancen des Menschen in Zeiten des Umbruchs“

Wie Erinnerung versöhnen kann

Die Geschichte der badischen „Siedler“ im Elsass 1940 – 1945 und ihre Aufarbeitung

Geschichts-AG Kolleg St. Sebastian, Stegen, Dr. Claudius Heitz



Foto: Julien Steinbrecher

Die *Geschichts-AG* des Kollegs St. Sebastian existiert seit 2017 und wird von Dr. *Claudius Heitz* geleitet. Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 bearbeiten jedes Schuljahr ein Thema aus der Geschichte des Dreisamtals. Zweimal wurde die AG bereits mit dem Landespreis für Heimatforschung Baden-Württemberg ausgezeichnet, 2023 erhielt sie in Berlin den 1. Rolf-Joseph-Preis. 2021 wurde in Zarten ein Mahnmal für die Dreisamtaler Opfer der NS- „Euthanasie“ eingeweiht, das auf ein Projekt der Geschichts-AG zurückgeht.

In großer Zahl siedelten während des Zweiten Weltkrieges badische Bauernfamilien ins annektierte Elsass über, um als „Siedler“ Bauernhöfe zu bewirtschaften. Auch viele Dreisamtaler Familien lebten für mehrere Monate in elsässischen Dörfern nahe der Schweizer Grenze. Der Erforschung dieses von der Fachwelt bislang vernachlässigten Themas widmeten sich die Schülerinnen und Schüler der Geschichts-AG am Kolleg St. Sebastian seit 2023. Sie befragten Zeitzeugen links und rechts des Rheins, ordneten diese Erzählungen in den historischen Zusammenhang ein und fanden in badischen und elsässischen Archiven wichtige Akten dazu. Im Vortrag berichten die Jugendlichen von den Ergebnissen ihrer Forschungen und auch davon, auf welch positive Reaktionen sie damit bei den Menschen im südlichen Sundgau und im Dreisamtal stießen: Die gemeinsame Erinnerung an ein dunkles Kapitel der Geschichte und die freundschaftliche Begegnung mit der jeweils anderen Perspektive brachten Elsässer und Badener einander näher.

Sonntag, 20. Juli 2025	Kirche St. Gallus Kirchplatz 2 – Kirchzarten	17.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
-----------------------------------	---	--

Orgel- und Gesprächskonzert

Werke von J.S. Bach, D. Buxtehude, J.P. Sweelinck, G. Frescobaldi

Orgel/Orgelimprovisation – Felix Wunderle Werkeinführungen – Prof. Dr. Meinrad Walter



Foto: www.musica-sacra-online.de



Foto: www.badische-zeitung.de

Prof. Meinrad Walter, (* 1959), studierte Theologie und Musikwissenschaft in Freiburg und München und promovierte mit der Arbeit „Musik – Sprache des Glaubens. Zum geistlichen Vokalwerk von Johann Sebastian Bach“ (1994). Anschließend arbeitete er in der Wissenschaft (Universität Freiburg), als Journalist beim Südwestrundfunk und im Verlagswesen (Benziger Verlag, Zürich). Seit 2002 ist M. Walter Referent im Amt für Kirchenmusik der Erzdiözese Freiburg, seit 2013 stellvertretender Leiter. Zahlreiche Workshops, Programmtexte und Publikationen im Grenzgebiet von Musik und Spiritualität gehören ebenso zu seinem Schaffen wie auch die Herausgabe von Geschenkbüchern für Musiker und Musikfreunde. 2008 erhielt M. Walter einen Lehrauftrag für Theologie/ Liturgik an der Musikhochschule Freiburg. Dort wurde er zum Honorarprofessor ernannt.

Felix Wunderle (*2001) kommt ursprünglich aus Todtnau. Während seiner Schulzeit am Kolleg St. Sebastian in Stegen studierte er fünf Semester als Jungstudent an der Hochschule für Musik in Freiburg bei Domorganist Prof. Matthias Maierhofer. Seit Oktober 2021 studiert Felix Wunderle Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig bei Prof. Dr. Martin Schmeding (Orgelliteratur), Thomasorganist Johannes Lang (Liturgisches Orgelspiel) und Prof. Jan Scheerer (Chorleitung). Mehrere Preise erhielt er bei Jugend musiziert. Weitere Preise: Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes der Verfeimten Musik in Regensburg, Improvisationspreis der Evangelischen Kirche Deutschlands und des Allgemeinen Cäcilien Verbandes Deutschland, 3. Preis beim ersten internationalen Orgelimprovisationswettbewerb in Weimar (Juli 2022). Seit Frühjahr 2022 ist Felix Wunderle Stipendiat des Cusanuswerkes und seit dem 1. Dezember 2023 an der Propsteikirche St. Trinitatis (Leipzig) als Assistent des Propsteikantors tätig. Freuen Sie sich auf ein sommerliches Orgelkonzert mit Felix Wunderle und Werkeinführungen von Prof. M. Walter.

Sonntag, 3. August 2025	Kirche St. Gallus Kirchplatz 2 – Kirchzarten	11.45 Uhr Treffpunkt: Friedhofseite der Kirche Eintritt frei – Spenden willkommen!
----------------------------	---	--

Die Kirche St. Gallus und ihre Geschichte

Johanna Pölzl, Kirchzarten



Foto: privat

Die pensionierte Gymnasiallehrerin *Johanna Pölzl* ist mit der Geschichte von Kirchzarten, seiner Kirche und seinen Gebäuden bestens vertraut und hat verschiedene Publikationen zur Ortsgeschichte veröffentlicht.

Die katholische Kirche St. Gallus ist bis zum heutigen Tag ein Anziehungspunkt unseres Dorfes. Schon im 8. Jahrhundert war Kirchzarten Teil der Besitzungen des Klosters St. Gallen, und bereits im 9. Jahrhundert wurde in Kirchzarten eine Kirche erwähnt. Der Turm der heutigen Kirche bezeugt deutlich sichtbare verschiedene Stilepochen, die von der Romanik bis in die Hochgotik reichen. Die eigentliche Kirche wurde aber im Wesentlichen im 16. Jahrhundert gebaut.

Johanna Pölzl wird uns in Ihrer Führung die Baugeschichte von St. Gallus wie auch die prunkvoll barocke Ausstattung des Gewölbes, der Altäre und der alten Kanzel erläutern.

Dienstag, 16. September 2025	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchzarten	19.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
---	---	--

Vortragsreihe: „Grenzen und Chancen des Menschen in Zeiten des Umbruchs“

Migration und Flucht als Herausforderung der Politik

Konzepte und Kontroversen der deutschen, europäischen und globalen Migrationspolitik

PD Dr. Stefan Rother, Freiburg/Hamburg



Foto: politik.uni-freiburg.de

PD Dr. Stefan Rother, in Ravensburg aufgewachsen, hat 2012 seine Promotion und 2019 seine Habilitation in Politikwissenschaft an der Universität Freiburg abgeschlossen. Er wurde ausgezeichnet mit dem „Arnold-Bergstrasser-Preis 2013“ für Internationale Politik. Umfangreiche Forschungen zu Migration und Flucht. Langjähriger Sprecher des Arbeitskreises Migrationspolitik in der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft. 2021 Buchveröffentlichung „Internationale Migrationspolitik“ zusammen mit Uwe Hunger. Derzeit forscht und lehrt Rother als Gastwissenschaftler an der Universität Hamburg.

Acht Jahre sind vergangen, seit Angela Merkel angesichts von fast 900.000 Asylsuchenden, die ins Land kamen, ausrief: „Wir schaffen das!“ Damit schuf sie den Slogan einer neuen deutschen Willkommenskultur. Lauscht man heute den politisch Verantwortlichen und liest die Schlagzeilen, muss man annehmen, dass wir das erstens nicht geschafft haben und es zweitens kein zweites Mal versuchen sollten. Überall ist von einer dramatischen Krise die Rede. Kommunen beklagen zunehmend vehement, dass sie mit der Unterbringung und Versorgung der vielen Geflüchteten nicht hinterherkommen, und bitten den Bund um mehr Unterstützung. „Schaffen wir das noch mal?“, fragte der Spiegel Ende September auf seiner Titelseite. Dr. Stefan Rother beschäftigt sich seit Jahren damit und setzt sich weltweit auseinander mit Wissenschaftlern, die wie er versuchen, die Gründe für Migration und ihre Auswirkungen zu verstehen. Er kann uns wichtige Zusammenhänge deutlich machen.

Dienstag, 21. Oktober 2025	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchzarten	19.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
---------------------------------------	---	--

Vortragsreihe: „Grenzen und Chancen des Menschen in Zeiten des Umbruchs“

Künstliche Intelligenz und Robotik in der Herzmedizin Herausforderungen, Durchbrüche und Potentiale

Prof. Dr. Dr. h.c. Friedhelm Beyersdorf, Freiburg

Friedhelm Beyersdorf studierte von 1975–1981 Medizin in Frankfurt/M. und absolvierte Clinical Clerkships an der Johns Hopkins University Baltimore und dem Thomas Jefferson Medical College, Philadelphia, USA. Nach seiner Promotion absolvierte er seine chirurgische Facharztausbildung von 1981–1987 in der Thorax- und Herz- und Gefäßchirurgie an der Universitätsklinik Frankfurt. Seine Forschungsausbildung erfolgte von 1984–1985 am Department of Cardio-Thoracic Surgery an der University of California, Los Angeles (UCLA) bei Prof. Dr. Gerald D. Buckberg. Zum Ordentlichen Professor für Herz- und Gefäßchirurgie wurde er 1994 an die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg berufen und war von 1994–2022 Ärztlicher Direktor der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie. Als Präsident verschiedenster Committees erhielt Prof. Beyersdorf viele internationale Auszeichnungen und wurde im Jahr 2024 zum Chairman des Innovation Committee der europäischen Herz-Thorax-Chirurgen (EACTS) ernannt.



Foto: Uniklinik-Freiburg

Der Vortrag beleuchtet die revolutionären Entwicklungen, die den Einsatz von künstlicher Intelligenz, synthetischer Biologie, Robotik und Photon-zählender Bildgebung in der modernen Herzmedizin prägen werden. Es werden aktuelle Durchbrüche präsentiert, die neue diagnostische und therapeutische Möglichkeiten eröffnen, sowie die Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, um diese Technologien sicher und effektiv in die klinische Praxis zu integrieren. Gleichzeitig wird das immense Potenzial skizziert, das in der Personalisierung der Patientenversorgung und der Weiterentwicklung minimal-invasiver Techniken liegt.

Mittwoch, 12. November 2025	Ökumenisches Zentrum Stegen Dorfplatz 14	19.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
--	---	--

Auf den Spuren der Zisterzienser

Mit dem Rad unterwegs von Kloster zu Kloster

Georg Körner, Kirchzarten

Georg Körner, geb. 1949, ist selbständiger Maschinen-Bauingenieur, wie auch Pilgerbegleiter und Prädikant. Seit 2007 leitet er Radtouren, u.a. ist er als Jakobspilger mit dem Fahrrad auf Wegen in Deutschland, der Schweiz und Frankreich unterwegs. Als verantwortlicher Tourenleiter bietet er seit 2009 Radtouren zu den evangelischen Kirchentagen an.



Foto: privat

Die Zisterzienser haben seit ihrer Gründung als Orden Anfang des 12. Jahrhunderts wesentlich zur Kulturentwicklung in Europa beigetragen. Auch heute noch sind viele Klöster aktiv. Aber auch die längst aufgegebenen Klosterstandorte und sogar die Wüstungen sind Kraftorte für die BesucherInnen. Nach einem geschichtlichen Teil beschäftigt sich der zweite Teil des Vortrags mit der Verbindung der Orte bis hin nach Cîteaux in Burgund, dem Geburtsort der Zisterzienser. So ist ein Netz von Fahrradwegen entstanden. Exemplarisch wird der Weg von Maulbronn bis nach Cîteaux vorgestellt, den die Äbte zum Generalkonvent gehen mussten. Dabei sind auch einige Klöster im Schwarzwald, die dazu einladen, einmal aufgesucht zu werden.

Dienstag, 2. Dezember 2025	Gemeindehaus St. Gallus Kirchplatz 5 – Kirchzarten	19.30 Uhr Eintritt frei – Spenden willkommen!
-------------------------------	---	---

Vortragsreihe: „Grenzen und Chancen des Menschen in Zeiten des Umbruchs“

Verführerische Freiheit oder Wie gemeinschaftsfähig sind wir (noch)?

Sr. Dr. Kerstin Kellermann, Kirchzarten



Foto: privat

Die Franziskanerin Sr. Dr. Kerstin Kellermann hat – in ihrer vorklösterlichen Zeit – in der Politischen Philosophie zum Themenfeld „Politik und Spiritualität“ promoviert und u.a. hierzu interdisziplinäre Forschungsprojekte geleitet. Sie möchte an diesem Abend anhand einiger Thesen zur gegenwärtigen Verfassung der Gesellschaft zum Gespräch und zum Erfahrungsaustausch einladen. Für 2026 ist es zu diesen Fragen ein weiterführender Gesprächsabend geben.

Wir stehen permanent in der Notwendigkeit, uns zu entscheiden. Spätestens, wenn es um bedeutende Weichenstellungen für unser Leben geht, können wir dies als eine sehr notvolle Bedrängnis oder als eine sehr verheißungsvolle Chance erleben. Was sind meine Wertekoordinaten, welche Prioritäten setze ich, welche Interessen und Ziele verfolge ich?

Ethisch-politisch und sozio-kulturell erfahren wir ungeheure Zerreißproben. Viele verwechseln Freiheit mit Willkür oder mit Konsummöglichkeiten oder scheuen sich, die volle Eigenverantwortung für ihr Leben zu übernehmen. Nicht wenige suchen (fragwürdige) Autoritäten, denen sie sich unterordnen können. Tun sie dies freiwillig oder aus Verängstigungen und Zwängen heraus? Kommen wir noch auf einen gemeinsamen Nenner? Was sind die Ur-Sachen eines tendenziell selbstzerstörerischen Freiheitsverständnisses? Was sind die größten Gefährdungen einer schöpferischen – friedliebenden und gemeinschaftsstiftenden – Freiheit? Welche schöpferischen Freiheitspotentiale können wir (neu) entdecken und entfalten? Und welche Rolle spielt Gott dabei – für mich, für uns?



Verantwortlich: Siegfried Rombach, Kirchzarten
Gestaltung: Katharina Heß, Kirchzarten
Kontakt: bildungswerk@kath-dreisamtal.de